

PRESSEINFORMATION

Das museumspädagogische Programm für Erwachsene im Januar und Februar 2017

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auch unter:
www.senckenberg.de/veranstaltungen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Allgemeine Informationen | 1 |
| Unsere Angebote für Erwachsene | 2 |
| Mittwochabendführung für Erwachsene | 2 |
| Science After Work | 3 |
| naturGespräche für Erwachsene | 3 |
| Nachts im Senckenberg Museum | 4 |
| Special zum Jubiläumsjahr | 4 |
| Vortragsreihe „Woher kommt der Mensch?“ | 4 |
| Vortragsreihe „Der Wert der Natur“ | 7 |
| Unsere Angebote für Familien | 8 |
| Öffentliche Führungen am Wochenende | 8 |
| Öffentliche Familienführungen in den Winterferien | 8 |
| Nachts im Senckenberg Museum | 8 |

Allgemeine Informationen

200 Jahre Senckenberg! 2017 ist Jubiläumsjahr bei Senckenberg – die 1817 gegründete Gesellschaft forscht seit 200 Jahren mit Neugier, Leidenschaft und Engagement für die Natur. Neben der Erforschung der Vielfalt des Lebens ist ein weiteres zentrales Anliegen die Vermittlung des gewonnenen Wissens, insbesondere durch die Naturmuseen in Frankfurt, Dresden und Görlitz. Seine 200-jährige Erfolgsgeschichte feiert Senckenberg mit eigens erstellten Ausstellungen, einem großen Museumsfest im Herbst und einem bunten Programm, das aktuelle Forschung und zukünftige Projekte vorstellt. Weitere Informationen unter: www.200jahresenckenberg.de.

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Alexandra Donecker | Pressestelle | T +49 (0) 69 7542 1561 | F +49 (0) 69 7542 1517 | alexandra.donecker@senckenberg.de | www.senckenberg.de/presse
Torsten Collet | Museumspädagogik | T +49 (0) 69 7542 1428

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Unsere Angebote für Erwachsene

Mittwochabendführung für Erwachsene

Mittwoch ist im Senckenberg Naturmuseum der Museumstag mit den langen Öffnungszeiten bis 20 Uhr. Um 18 Uhr werden öffentliche Führungen zu wechselnden Themen angeboten.

4. Januar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Gefährlich! Welche Tiere ängstigen Menschen und warum?“

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

11. Januar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Landflucht der Wildtiere“

Immer mehr Tierarten entdecken Städte als Lebensraum für sich. Was oft erstmal putzig wirkt, kann schnell zum Aufreger werden: marodierende Wildschweine durchpflügen Vorgärten, Möwen attackieren arglose Bürgerinnen und Bürger, Waschbären besetzen Häuser. Was wollen diese Viecher überhaupt bei uns, wie sollen wir mit ihnen umgehen und wie und wieso passen sie sich so faszinierend gut an uns an? Diesen und weiteren Fragen rund um die dynamische Stadtf fauna wird heute auf den Grund gegangen.

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

18. Januar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Skurriles aus dem Fischreich“

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

25. Januar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Wenn das Krokodil rockt und der Fuchs auf der Flucht ist – tierische Songs, die ins Ohr gehen“

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

1. Februar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Tierische Abfallentsorgung – Dialyse auch für Fische?“

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

8. Februar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Der Kreislauf der Gesteine – Metamorphite unter der Lupe“

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

15. Februar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Senckenberg lacht zur Fassenacht“

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

22. Februar 2017, ab 18 Uhr

Mittwochabendführung für Erwachsene

„Tiere als Heilmittel“

Ohne Anmeldung. Erhoben wird nur der Museumseintritt („Guten-Abend-Ticket" 5,50 Euro).

Science After Work

Wir laden wissenschaftlich interessierte Erwachsene zu einem spannenden Abend mit leckeren Snacks und Getränken ein. Diskutieren Sie mit Expertinnen und Experten des Senckenberg Instituts aktuelle Forschungsfragen rund um die Faszination des Lebens.

1. Februar 2017, ab 19:30 Uhr

Science After Work

„Dialyse – ein Ersatz für die Niere?“

Die Niere ist neben der Lunge das wichtigste Organ zur Entsorgung von Abfallprodukten des Stoffwechsels. Menschen mit Nierenerkrankungen benötigen deshalb oft eine Dialyse-Maschine zur Reinigung des Blutes. Funktionieren diese Geräte genauso wie eine Niere? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wird heute Abend eine Niere sezziert. Es zeigt sich, dass sie trotz ihrer geringen Größe ein hoch komplexes Organ ist, das in seiner Funktion weit komplizierter ist als beispielsweise die Lunge.

Verbindliche Anmeldung unter: www.senckenberg.de/veranstaltungen

Teilnahmegebühr: 20 Euro inkl. Snacks und Getränke

***natur*Gespräche für Erwachsene**

Das Team der Museumspädagogik im Senckenberg Naturmuseum freut sich, naturkundlich interessierte Erwachsene zu einem „*natur*Gespräch“ einzuladen. Geboten werden wissenschaftliche Rundgänge zu wechselnden Themen mit anschließendem Vortrag und Gedankenaustausch in gemütlicher Atmosphäre.

31. Januar 2017, ab 15 Uhr

***natur*Gespräch für Erwachsene**

„Gifte – Waffen der Tiere“

Bei giftigen Tieren denkt man zuerst an Schlangen, Wespen oder Ameisen. Aber auch viele Meerestiere wie Fische, Quallen, Schnecken, Schwämme und sogar Tintenfische produzieren Gifte. Während sie von den Tieren zur Abwehr oder zum Beutefang eingesetzt werden, nutzen dem Menschen einige Gifte bereits als Medikamente. Zu ihrer Gewinnung gibt es sogar schon „Schlangenfarmen“. Sollte dies ein ungewöhnlicher Weg sein, seltenen Tiere zu schützen?

Verbindliche Anmeldung unter: www.senckenberg.de/veranstaltungen

Teilnahmegebühr: 12 Euro inkl. Kaffee und Kleingebäck

21. Februar 2017, ab 15 Uhr

***natur*Gespräch für Erwachsene**

„Was ist schon fair und was ist nachhaltig?“

Nicht nur wir reisen um die halbe Welt. Auch unsere Nahrungsmittel und Kleidung sind oft lange unterwegs bis sie in den Geschäften landen. Wo kommt die Schokolade her, wie wird Baumwolle angepflanzt, wie leben Hühner, die unser Frühstücksei liefern? Kann eine Hose fair oder unfair sein? Was bedeuten die Begriffe „fair“ und „nachhaltig“ eigentlich in diesem Zusammenhang? In gemütlicher Kaffee- und Gesprächsrunde mit fair produzierter Schokolade werden Lebewesen vorgestellt, die unter unfairem Wirtschaften leiden und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Verbindliche Anmeldung unter: www.senckenberg.de/veranstaltungen

Teilnahmegebühr: 12 Euro inkl. Kaffee und Kleingebäck

Nachts im Senckenberg Museum

13. Januar 2017, 22 Uhr

Taschenlampenführung für Erwachsene

24. Februar 2017, 22 Uhr

Taschenlampenführung für Erwachsene

Licht aus im Museum! Nach einem Glas Sekt bei Kerzenschein durchstreifen Verliebte und andere Nachtschwärmer das Museum des Nachts, nur mit Taschenlampen ausgestattet. Dabei wird das Liebesleben im Tierreich ebenso beleuchtet wie einige unserer Highlights.

Verbindliche Anmeldung unter: www.senckenberg.de/veranstaltungen

Teilnahmegebühr: 20 Euro inklusive einem Glas Sekt

Special zum Jubiläumsjahr

„200 Jahre Senckenberg – Historische Führung zum Jubiläumsjahr“

21. Januar, 18. Februar 2017, 16 Uhr

200 Jahre Senckenberg – ein Grund zu feiern! Aber auch ein Grund, um zurückzublicken auf die Anfänge und die Entwicklung der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Jeden dritten Samstag im Monat werden Besucher auf eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Gesellschaft, des Museums und seiner Exponate eingeladen.

Ohne Anmeldung. Treffpunkt: *T. rex* im Sauriersaal.

Vortragsreihe „Woher kommt der Mensch?“

Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt soll in Zukunft vier neue Ausstellungsbereiche beherbergen: Mensch – Erde – Kosmos – Zukunft. Vier Vortragsreihen greifen 2016 und 2017 diese vier Themen auf. Mit dem Thema Mensch beschäftigt sich die zweite Vortragsreihe „Woher kommt der Mensch – Ein neuer Blick auf *Homo sapiens*“. Kaum ein Thema fasziniert uns Menschen so sehr wie die eigene Herkunft – und ist in Zeiten sich weltweit ausbreitender populistisch-rassistischer Tendenzen so gut geeignet, Vorurteile abzubauen, wie ein umfassendes Wissen über unsere gemeinsamen Wurzeln. Dabei geht es nicht allein um die Entwicklung des menschlichen Körpers, seiner Anpassungen und Leistungsfähigkeit. Entscheidend für das Mensch-Sein ist vielmehr die Entwicklung geistiger, kultureller und emotionaler Fähigkeiten, die letztlich Verhaltensweisen wie Kooperation und Altruismus hervorgebracht haben. Die Vortragsreihe rückt deshalb die menschliche Evolution als Ganzes in den Fokus.

Alle Vorträge finden im Hörsaal des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums, Georg-Voigt-Straße 14, Frankfurt statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

18. Januar 2017, 19:15 Uhr – 20:45 Uhr

„The skin of *Homo sapiens*: the evolution of our interface with the world“

Prof. Dr. Nina Jablonski, Pennsylvania State University, State College

Die menschlichen Hautfarben faszinieren die Menschen seit Jahrhunderten. Sie stellen eine biologische Anpassung dar, die das Eindringen von UV-Strahlung in die Haut reguliert. Die Evolution der menschlichen Hautfarbe ist ein gutes Beispiel für einen evolutionären Kompromiss und zeigt beispielhaft, wie Evolution durch natürliche Selektion vorangetrieben wird und den menschlichen Körper beeinflusst. In der Geschichte des *Homo sapiens* ist die Pigmentierung der Haut ein sich stets wandelndes Merkmal, ähnliche Hautfarben haben sich unter ähnlichen Umweltbedingungen oft mehrfach entwickelt. Dies zeigt, dass die Verwendung der Hautfarbe für eine Klassifizierung des Menschen nicht geeignet ist – und dass die soziale Bedeutung, die der Hautfarbe noch immer beigemessen wird, keine wissenschaftlichen Grundlagen hat.

Nina Jablonski, geb. 1953, ist seit 2006 Professorin für Anthropologie an der Pennsylvania State University. Sie studierte Biologie in Pennsylvania und Anthropologie an der University of Washington. Nach ihrer Promotion lehrte sie gut zehn Jahre an der Universität Hongkong, bevor sie nach einigen Jahren an der University of Western Australia einen Lehrstuhl an der California Academy of Sciences in San Francisco antrat. Bis heute erforscht sie, wie Umweltveränderungen die Entwicklung von Altwelt-Primaten und Menschen beeinflussen. Neben ihrer Forschung engagiert sich die vielfach ausgezeichnete Wissenschaftlerin für die Verbreitung des Wissens über die Evolution des Menschen an wissenschaftliche Laien.

Der Vortrag findet in englischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung statt.

25. Januar 2017, 19:15 Uhr – 20:45 Uhr

„Jäger und Künstler: warum der Neandertaler ausstarb und die Kunst entstand“

Prof. Dr. Nicholas J. Conard, Eberhard Karls Universität Tübingen

Der Neandertaler bewohnte Europa zwischen vor rund 300.000 bis vor 40.000 Jahren. Wäre der moderne Mensch, der in Afrika entstanden ist, nicht ab ca. 40.000 Jahren vor heute nach Europa eingewandert, so wäre der Kontinent wahrscheinlich bis heute von Neandertalern bewohnt. Aus jener Zeit vor 40.000 Jahren sind zum ersten Mal figürliche Kunst und Musik dokumentiert. Die besten Belege für frühe Kunstwerke und Musikinstrumente stammen dabei aus vier Höhlen der Schwäbischen Alb in Süddeutschland. Der Vortrag schildert, warum Kunst und Musik entstanden sind, und erklärt, warum die archäologische Forschung in den Höhlen der Schwäbischen Alb für die Frage nach deren Anfängen von so großer Bedeutung ist. Diese Erkenntnisse basieren auf Ausgrabungen, die sich über zwei Jahrzehnte erstrecken.

Nicholas J. Conard, geb. 1961 in Cincinnati, ist Professor für Ältere Urgeschichte und Quartärökologie an der Universität Tübingen. Er studierte Anthropologie, Chemie und Physik an der University of Rochester, New York, Ethnologie und Chemie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sowie Ur- und Frühgeschichte an der Universität zu Köln. In Yale studierte und promovierte er anschließend in der Anthropologie. Seit 1995 hat er die Professur in Tübingen inne und ist wissenschaftlicher Direktor des Urgeschichtlichen Museums Blaubeuren. Conard beschäftigt sich mit der frühen Menschheitsentwicklung im eurasischen und südafrikanischen Raum sowie den Anfängen von Ackerbau und Viehzucht und wurde durch die Entdeckung der weltweit ältesten Kunst und Musikinstrumente in den Höhlen der Schwäbischen Alb bekannt. Conard ist seit 2007 Senckenberg-Professor an der Universität Tübingen.

8. Februar 2017, 19:15 Uhr – 20:45 Uhr

„Ständchen, Schlaflied oder Kriegsgeschrei? Theorien zum Ursprung der Musik und ihrer Funktion für den Menschen“

Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann, Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt

Warum gibt es Musik? Und was ist Musik eigentlich? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Wissenschaftler nicht erst seit unseren Tagen. Schon in den Mythen und Legenden vieler Völker weltweit wurden diese Fragen aufgegriffen und auf oft erstaunlich ähnliche Weise beantwortet. Zur Erklärung ihres Ursprungs und Wesens gehört immer auch eine Bestimmung ihrer Funktionen. Fünf Funktionen, die am intensivsten als möglicher Ursprung der Musik diskutiert wurden und werden, sollen im Vortrag zur Sprache kommen. Dabei gilt es, Argumente und Erkenntnisse aus so verschiedenen Disziplinen wie Evolutionstheorie, Biologie, Sprachwissenschaft und Psychologie zusammenzutragen und gegeneinander abzuwägen.

Melanie Wald-Fuhrmann, geb. 1979, studierte Musikwissenschaft und Gräzistik in Rostock, Marburg, Salzburg und an der Freien Universität Berlin und wurde am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich promoviert. Ihre Dissertation wurde 2009 mit dem Max-Weber-Preis der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet. 2009 erfolgte ihre Habilitation zum Thema Melancholie in der Instrumentalmusik um 1800. Melanie Wald-Fuhrmann war 2010/11 Professorin für Musikwissenschaft an der Musikhochschule Lübeck und lehrte dann an der Humboldt-Universität zu Berlin als Professorin für Musiksoziologie und historische Anthropologie der Musik. Seit 2013 leitet sie die Musik-Abteilung am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt.

15. Februar 2017, 19:00 Uhr

„Ein neuer Blick auf Homo sapiens – die Zukunft des Menschen“

Podiumsdiskussion mit Impulsvorträgen von Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, PD Dr. Miriam N. Haidle, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler, Hochschule Ignatianum, Krakau und Prof. Dr. Annette Kehnel, Universität Mannheim.

Evolution in die Zukunft: Warum spielt der Evolutionsgedanke in den Geistes- und Kulturwissenschaften bislang eine eher untergeordnete Rolle? Welche Zukunft geben uns die evolutionären Rahmenbedingungen des Menschen vor, und sind wir uns dieser „Grenzen“ bewusst? Was können – und dürfen – wir in Zukunft tun? Brauchen wir ein neues „evolutionäres Selbstverständnis“, um die Herausforderungen des Anthropozäns zu bewältigen?

Die Veranstaltung findet im Senckenberg Naturmuseum statt.

Vortragsreihe „Der Wert der Natur“

Die gemeinsame Ringvorlesung des *ISOE* – Institut für sozial-ökologische Forschung, des Exzellenzclusters *Normative Orders* der Goethe-Universität Frankfurt und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung beschäftigt sich mit der Frage, wie sich die Erhaltung von Arten, biologischer Vielfalt und natürlichen Systemen sinnvoll begründen und rechtfertigen lässt: in Begriffen des wirtschaftlichen Wertes der natürlichen Güter und Dienstleistungen oder aus ethischen und moralischen Gründen? Sind nicht-wirtschaftliche Möglichkeiten der Bewertung der Natur akzeptabel oder werden sie aus kontroversen ethischen und religiösen Auffassungen heraus begründet, die von der Bevölkerungsbreite kaum jemals akzeptiert werden? Wie sollte die Verantwortung für den Schutz der biologischen Vielfalt weltweit geteilt werden – und lässt sich das Recht auf eine nachhaltige Entwicklung mit dem Schutz der Biodiversität in Einklang bringen? Heute gibt es immer mehr wissenschaftliche Anhaltspunkte, dass der Mensch einen massiven Verlust biologischer Vielfalt verursacht und damit die natürlichen Systeme des Planeten in ihrer Gesamtheit bedroht. In diesem Kontext soll der Wert und die Bewertung von Natur in der gemeinsamen Ringvorlesung umfassend diskutiert werden.

Alle Vorträge finden im Hörsaal des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums, Georg-Voigt-Straße 14, Frankfurt statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

9. Januar 2017, 18 Uhr

„Ökosystemleistungen – Zwischen Bewertung und Inwertsetzung von Natur“

Prof. Dr. Christoph Görg, Universität Klagenfurt, Institut für Soziale Ökologie Wien

In den Umweltwissenschaften werden die verschiedensten Prozesse und Entwicklungen bewertet – von Umweltauswirkungen einzelner Infrastrukturprojekte bis zu den Folgen des Klimawandels für die Biodiversität. Zunehmend werden hier interdisziplinäre bzw. integrierte Ansätze verwendet, in denen ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen im Zusammenhang erfasst werden. Das Konzept der Ökosystemleistungen erfasst die zahlreichen Leistungen, die Ökosysteme für die Menschen erbringen. Der Vortrag zeigt einerseits die Potentiale auf, die dieses Konzept für eine integrierte Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung hat; andererseits verdeutlicht er auch die Gefahren, die eine Reduktion der Ökosystemleistungen auf eine ökonomische Bewertung mit sich bringt. Christoph Görg, Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Umweltforschung, ist Professor für Sozial- und Humanökologie an der Universität Klagenfurt. Ihn interessiert besonders das Wechselspiel zwischen Umwelt- und Sozialproblemen, Klima, Ressourcen und ökologischen Folgen.

Unsere Angebote für Familien

Öffentliche Führungen am Wochenende

Für alle Besucherinnen und Besucher finden samstags um 15 Uhr und sonn- und feiertags um 11 Uhr kostenfreie allgemeine Führungen statt.

Termine (samstags 15 Uhr):

7. Januar, 14. Januar, 21. Januar, 28. Januar, 4. Februar, 11. Februar,
18. Februar, 25. Februar

Termine (sonn- und feiertags um 11 Uhr):

8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26.
Februar

Ohne Anmeldung, ohne Teilnahmebegrenzung. Erhoben wird nur der Museumseintritt.
Treffpunkt: *T. rex* im Sauriersaal.

Öffentliche Familienführungen in den Winterferien

2. Januar 2017, 15 Uhr

Öffentliche Familienführung

„Expedition in Eis und Schnee – Tierwelt extrem“

Brrr... es wird bitterkalt draußen, da zittern sogar unseren Dinos die Knochen! Deshalb nichts wie rein ins warme Museum und mitgemacht bei unserer Familienführung! Dabei erfahren große und kleine Besucher, welche Tiere in eisigen Lebensräumen vorkommen und wie sie der Kälte trotzen.

Ohne Anmeldung, ohne Teilnahmebegrenzung. Erhoben wird nur der Museumseintritt.
Treffpunkt: *T. rex* im Sauriersaal.

Nachts im Senckenberg Museum

13. Januar 2017, ab 19 Uhr und ab 20:30 Uhr

Taschenlampenführung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

24. Februar 2017, ab 19 Uhr und ab 20:30 Uhr

Taschenlampenführung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Licht aus im Museum! Bei den beliebten Taschenlampenführungen wandeln Besucher des Nachts, nur mit ihren Taschenlampen ausgestattet durch die dunklen Ausstellungsbereiche des Museums. Der beeindruckende Anblick der Highlights im Schein der Lampen ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ein einzigartiges Erlebnis. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen.

Verbindliche Anmeldung unter: www.senckenberg.de/veranstaltungen
Teilnahmegebühr: 15 Euro
